



Starbulls-Heimsieg gegen TabellenfÄ¼hrer Selb

Beitrag

Die Starbulls Rosenheim haben auch das zweite Heimspiel gegen die Selber WÄ¼lfe in der laufenden Saison der Eishockey-Oberliga SÄ¼d fÄ¼r sich entschieden. Die GrÄ¼n-WeiÄ¼en Ä¼berzeugten am Freitagabend gegen den TabellenfÄ¼hrer mit einer geschlossen starken Mannschaftsleistung. Weder das frÄ¼he Gegentor, noch ein prÄ¼chtig aufgelegter Torwart Florian Mnich im gegnerischen GehÄ¼use konnten die Starbulls bremsen. Vor einer Woche unterlagen die Rosenheimer beim AuswÄ¼rtsspiel dem gleichen Gegner trotz Ä¼hnlich klarer Ä¼berlegenheit noch unglÄ¼cklich mit 4:5.

Beide Teams gingen personell sehr gut aufgestellt ins Spitzenspiel. Bei den GÄ¼sten aus Hochfranken feierte der neu verpflichtete und mit der Erfahrung von mehr als 350 Zweitligaspielen ausgestattete Feodor Boiarchinov sein DebÄ¼t. Im Fokus stand aber vom ErÄ¼ffnungsbully an Selbs Torwart Florian Mnich. Er entschÄ¼rft wie schon am vergangenen Freitag zahlreiche gute Rosenheimer EinschussmÄ¼glichkeiten. Anstatt durch Curtis Leinweber, Tobias Meier oder Florian Heidenreich selbst in FÄ¼hrung zu gehen, wurden die euphorisch agierende Gastgeber zu Beginn der 5. Spielminute eiskalt erwischt. Nick Miglio, ToptorschÄ¼tze der Liga und vor Wochenfrist Vorbereiter von drei Selber Treffern gegen die Starbulls, schloss einen Unterzahl-GegenstoÄ¼ erfolgreich zum 0:1 ab. Die Hausherren aber blieben bissig und kamen zu weiteren hochkarÄ¼tigen Chancen, wÄ¼hrend das vom gut spielenden Andreas Mechel gehÄ¼tete Rosenheimer Tor nur in Gefahr geriet, als Selb wegen einer kleinen Strafe fÄ¼r Kyle Gibbons zwei Minuten lang in Ä¼berzahl spielen konnte und dabei groÄ¼e spielerische Klasse zelebrierte.

Mit Anbruch der letzten Minute des ersten Spielabschnitts durften die Starbulls endlich den erlÄ¼nsenden Ausgleichstreffer bejubeln. Dominik Kolb, letzte Saison noch fÄ¼r den Gegner aktiv, schloss aus der Halbdistanz ab, die Scheibe sprang ans Eisen des GÄ¼stetores und von dort auf oder sogar bereits knapp hinter die Torlinie. Letztlich wurde der Treffer zum 1:1 aber dem reaktionsschnell ins Netz abstaubenden Curtis Leinweber gutgeschrieben (20.). Noch vor der Pausensirene fing sich Starbulls-KapitÄ¼n Michael Baidl eine unnÄ¼tze Strafzeit ein, so dass die GÄ¼ste den zweiten Spielabschnitt in Ä¼berzahl begannen und an der erneuten FÄ¼hrung schnupperten. Andreas Mechel konnte einen Gegentreffer mit starken Paraden gegen Jan Hammerbauer und Sam Verelst aber verhindern. Mechels Vorderleute brauchten einige Minuten, um das Spiel wieder unter Kontrolle zu bringen, erarbeiteten sich die Dominanz langsam, aber sicher wieder zurÄ¼ck. Tobias Meier brachte sich mit einer technisch sehenswerten Aktion in tolle Abschlussposition, verzog jedoch knapp (28.). Kevin Slezak schien den GÄ¼stetorwart per RÄ¼ckhand auf dem falschen FuÄ¼ zu erwischen, doch Mnich iÄ¼ste auch diese schwierige Aufgabe mit einem bemerkenswerten Reflex (29.). Dann spritzte Dominik Daxlberger an der Bande geistesgegenwÄ¼rtig in eine schlampig gespielte Scheibe eines Selber Verteidigers und legt sofort auf fÄ¼r Simon Heidenreich, der direkt abzog und per Flachschuss die Rosenheimer 2:1-FÄ¼hrung erzielte. Der Puck sprang, bevor der die Torlinie Ä¼berschritt, vom einen zum anderen Innenpfosten. Zwei Minuten spÄ¼ter verhinderte einer dieser Pfosten des Selber Tores dann den dritten Rosenheimer Treffer, als Baidl flach abgezogen hatte (33.).

Entscheidende Momente im Hinblick auf den Ausgang der Partie ereigneten sich in der Schlussphase des Mitteldrittels. Die GÄ¼ste konnten eine knappe Minute lang mit zwei Spielern mehr agieren, prÄ¼sentierte sich dabei aber untypisch Ä¼berhastet im Abschluss. SchlieÄ¼lich verhinderte Starbulls-Schlussmann Mechel mit einer Glanztat gegen Verelst den 2:2-Ausgleichstreffer (38.). Sekunden spÄ¼ter scheiterte der von der Strafbank kommende Florian Krumpe frei auf

Gästetorwart Mnich zufahrend. Eine halbe Minute vor der zweiten Pausensirene entsprang einem schnelle Rosenheimer Gegenangriff aber doch noch das 3:1. Baidl legte ab und Maximilian Vollmayer zwirbelte die Scheibe aus dem Handgelenk ins rechte Kreuzeck, wobei er den exakt richtigen Moment für den Abschluss wählte, um Mnich keine Abwehrchance zu lassen (40.).

Im zunächst zerfahrenen Schlussdrittel waren klare Torchancen Mangelware. Mechel verhinderte mit einer guten Tat gegen Carl Zimmermann einen zweiten Gästetreffer (46.), der die Partie noch einmal richtig spannend gemacht hätte. Ein Rezept, die Hausherren entscheidend unter Druck zu setzen, hatten die Hochfranken aber nicht. Die Starbulls waren ihrem vierten Treffer – zweimal durch Florian Krumpe, je einmal durch Leinweber und Kevin Slezak – deutlich näher als die Gäste dem Anschlussstor. Die finale Selber Maßnahme, den Torwart durch einen zusätzlichen Feldspieler zu ersetzen, blieb ohne Wirkung. Gästetrainer Herbert Hohenberger, der den Starbulls einen verdienten Sieg attestierte, blieb mit seiner Mannschaft damit auch beim zweiten Gastspiel im ROFA-Stadion ohne Punkte. Den ersten Saisonvergleich gewannen die Starbulls auf Rosenheimer Eis am 6. Januar mit 2:1.

In der Quotientenwertung mussten die Selber Wölfe (2,40 Zähler pro Partie) die Tabellenführung an die am gleichen Abend mit 6:2 gegen Memmingen siegreichen Eisbären Regensburg (2,47) abgeben. Die Starbulls belegen mit 2,23 im Schnitt pro Spiel erzielten Punkten Rang drei. Am Sonntag treffen Selb und Regensburg im direkten Duell aufeinander, während die Starbulls ihr nächstes Punktspiel in der Eishockey-Oberliga – erst am kommenden Freitag bestreiten. Die Grün-Weißen sind dann zu Gast bei den Memmingen Indians.

Pressemitteilung Starbulls Rosenheim e.V. (M.H) – Fotos: Redaktion, Samerberger Nachrichten





Schlagworte

1. MÄ¼nchen-Oberbayern
2. Rosenheim
3. Selb
4. Starbulls Rosenheim